



## Vom alten Rathaus, auch Gemeindehaus genannt, in der Hauptstraße mit der heutigen Nummer 7

In der Ludwigshafener Straße mit der heutigen Hausnummer 5 kommen wir am ehemaligen, ungefähr 1830 gebauten Schul- und Rathaus, vorbei.

Einzelheiten über dieses zweigeschossige Steinhaus liefert uns der Artikel, *„Geschichten und Begebenheiten rund um unser Dorf,“ mit der Nummer 21.*

Aber nun zum Haus in der Hauptstraße mit der heutigen Hausnummer 7.

Zur Zeit der Industrialisierung der Region, als Neuhofen auf die Einwohnerzahl 2000 zu ging, sah man sich gezwungen zu dem alten Schul- und Rathaus in der Ludwigshafener Straße, 1884 ein zweites neues Schulhaus an die Ecke Hauptstraße / Ludwigshafener Straße zu bauen.

Dies muss wahrscheinlich 1928 von dem Gemeinderat die Anregung gewesen sein sich nach einer größeren Immobilie für ein Rathaus umzuschauen.

Es bot sich daher an die von dem Krämer und Bürgermeister Jakob Riedel 1908 erbaute „Villa“ in der Hauptstraße 7, gegenüber der ehemaligen „Wirtschaft zum Schwanen“, hinter dem späteren Denkmal für die gefallenen Soldaten des ersten Weltkrieges zu erwerben.

Jakob Riedel übte vom 20. Dezember 1889 bis 21. August 1901 das Ehrenamt des Bürgermeisters in Neuhofen aus. Mit seiner Ehefrau Maria geborene Frey, von Rheingönheim nach Neuhofen gekommen, führte Jakob Riedel das von seinen Eltern gegründete Kolonialwarengeschäft in der Hauptstraße gegenüber dem ehemaligen Kerweplatz. Ebenso war Riedel vereidigter Waagemeister an der Brückenwaage von Neuhofen, die an der gegenüberliegenden Straßenseite seines Anwesens installiert war.

Nach wiederholtem Beschluss des Gemeinderates vom 19. Oktober 1928, unter Leitung von Bürgermeister Michael Kraushaar, wurde das Anwesen der Familie Riedel von der Gemeinde Neuhofen für 35000 Mark erworben.

Die im Erdgeschoss der „Villa“ eingerichtete Arztpraxis von Doktor Scheeder ist durch den Umzug in sein neues Anwesen im Kirchengässl frei geworden. Schon am 27. September 1928 hatte der Gemeinderat Dr. Scheeder die käufliche Überlassung eines Bauplatzes von 8 Ar auf dem alten Friedhof am Kirchengässl für zwei Mark pro Quadratmeter genehmigt.

Nachdem auch die Wohnungen des Försters Stuirbrink und Benedikt Lill mit Familien im oberen Stockwerk der „Villa“ frei wurden, stand dem Umzug der Gemeinde Neuhofen vom „Alten Schul- und Rathaus“ von der Ludwigshafener Straße in das neue Rathaus in der Hauptstraße nichts mehr im Wege.

Gleichzeitig hatte man durch den Bau des neuen Spritzenhauses, durch Maurermeister Jakob Hauck und Zimmerermeister Bernhard Hooch, vom Schulhof der alten Schule hinter das neue Rathaus verlegt.

Nach weiterem Beschluss des Gemeinderates von 16.Mai 1930 wurde das alte Eingangstor an der Hauptstraße durch ein Holztor ersetzt. Ebenso bekam der Schreinermeister Willi Deutschel zum selben Zeitpunkt den Auftrag, die Tische für den Gemeindesaal zu beschaffen und Kataloge für die dazugehörige Sessel zu besorgen.

Der nächste Beschluss des Gemeinderates vom 27.Oktober 1933 war den freien Platz vor dem neuen Rathaus für ein Kriegerdenkmal zum Gedenken der Gefallenen des ersten Weltkrieges vorzusehen, das dann auch 1934 feierlich eingeweiht wurde.

In der Bombennacht des 10.August 1943, als das gesamte Neuhofen stark in Mitleidenschaft gezogen wurde ist auch das Rathaus mitsamt dem Spritzenhaus bis auf die Fundamente in Schutt und Asche gefallen. Grund war der Abwurf der Luftmine die unmittelbar hinter dem erwähnten Spritzenhaus niedergegangen ist.

Das man die Verwaltungsgeschäfte der Gemeinde nach dem Angriff provisorisch weiter führen konnte sah man sich gezwungen, diese ab 1.April 1947 ins gegenüberliegende Privathaus Frey in der Ludwigshafener Straße Nr. 6 zu verlegen.

Erst im Dezember 1952 nach wiederholter Aufnahme im alten Schul- und Rathaus der Ludwigshafener Straße 5 und das in der Bauzeit vom 15.August 1951 bis Dezember 1952 nach den Plänen des Architekten Horror von Waldsee hergestellte Rathaus in veränderter Form in der Hauptstraße 7 konnte die Gemeinde Neuhofen ihre Ortsgeschäfte in die Hauptstraße Nr.7 verlagern.

Weiter wird in den Akten erwähnt, dass die Arbeiten zum Wiederaufbau von einer Arbeitsgemeinschaft von den Maurermeister Karl, Strubel, Scheffel und Fischer, alle von Neuhofen, getätigt wurden.

Erwähnenswert ist noch, dass die „Villa“ in der Hauptstraße 7, 42 Jahre lang als Rathaus der Neuhofener Bevölkerung diente, danach als zwischenzeitliches Domizil von der Jugend von Neuhofen genutzt wurde. Ebenso hatte der Gemeinderat im August 1994 beschlossen, das Gebäude der Volksbank in der Rottstraße zum Zweck eines Rathauses käuflich zu erwerben. Weiter stand noch der Vorschlag im Raum, das gewesene Rathaus als Museum oder Archiv zusammen mit der Museumsscheune zu nutzen, was aber nicht umgesetzt wurde.



Villa Riedel, gebaut 1908, ehemals Rathaus; zerstört in der Nacht vom 9. auf den 10. August 1943



Das Rathausgebäude nach dem Wiederaufbau in den 50er Jahren

Text: Thed Frosch